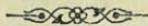


kalischen Eigenschaften und nach einer von Prof. Richard vorgenommenen chemischen Untersuchung gediegen Antimon sei. Ist dieses von Döll untersuchte Mineral dasselbe, das Bivenot bestimmte, so würde die bisherige Angabe des Vorkommens von Diserasit nach Döll zu berichtigen sein; im entgegengesetzten Falle würde nur auch gediegen Antimon unter die Mineralvorkommnisse von Waldenstein aufzunehmen sein. Es wird daher weiteren Forschungen aufbehalten sein, dieß sicherzustellen.

Döll macht die weitere für Mineralogen interessante Mittheilung von Eisenglimmer, welcher im Spatheisenstein vorkommend zu Magnetit umgeändert ist. Eine gleiche Veränderung des Eisenglimmers ist bis jetzt von österreichischen Lagerstätten nur noch aus Kezbanya, durch Prof. Peters und von Moraviza durch Director Tschermak bekannt geworden. Ferner erwähnt er einer Veränderung von Magnetkies in ockeriges Rotheisenerz, indem derselbe anfänglich in Eisenkies, dann zu Rotheisenstein umgeändert wurde.



### Die Gährungs- und Fäulniß hemmende Wirkung des Thymols.

In neuester Zeit hat man für praktische und medizinische Zwecke vielfach nach Substanzen gesucht, welche im Stande sind, Gährungs- und Fäulnißerscheinungen zu hemmen. Nach den Untersuchungen des Herrn L. Lewin muß nun das Thymol in die Reihe dieser Körper aufgenommen, und demselben eine bevorzugte Stellung eingeräumt werden. Er hat Versuche angestellt über die Wirkung des Thymols auf gährende Zuckerlösungen, und fand, daß es schon in  $\frac{1}{10}$ prozentigen Lösungen in Mengen von 0.01 bis 0.03 Grm. angewandt, die Zuckergährung absolut aufhebt; während vergleichende Versuche zeigten, daß die Carbonsäure und Salicylsäure in mehr als vierfach so starken Lösungen dies nicht vermochten.

Ebenso wie die alkoholische Gährung wurde auch die Milchsäure-Gährung durch das Thymol gehemmt. Desgleichen wurde die Blausäurebildung durch die Einwirkung des Thymols bedeutend verzögert.

Weitere Versuche hatten die Wirkung des Thymols auf Fäulnißprozesse zum Gegenstande. Sie wurden mit verschiedenartigen faulenden Substanzen angestellt, und lehrten, „daß das Thymol in relativ geringen Mengen angewandt, die Fäulniß organischer Materien für lange

Zeit hinausschieben, und bereits eingeleitete Fäulniß zu inhibiren vermag, daß es ferner den mit ihm in Berührung kommenden Substanzen einen angenehmen Geruch verleiht, und sie selbst vollkommen intact läßt." (Virchow's Archiv für pathologische Anatomie, B. LXV. S. 164. Naturforscher, IX. Jahrg., S. 8.)

### Seebühl auf der Goldzeche.

Der heurige Nachwinter hat in den Hochgebirgen noch sehr viel Schnee gebracht und uns mit Elementarereignissen heimgesucht. Es war vom 3. bis 4. März, wo es ununterbrochen aus Südwest schneite, daß die Schneelawinen in furchtbaren Massen abstürzten, und eine dieser Lawinen das Gold- und Silberwaschwerksgebäude am Seebühl auf der Goldzeche in Trümmer legte und mit sich fort riß; Menschenleben ist dabei keines zu beklagen. Es war kaum denkbar, daß jene Gebäude einer Lawinengefahr ausgesetzt wären, aber jene furchtbaren Massen von Schnee haben es zu einer Möglichkeit gemacht, denn der neu gefallene Schnee betrug über einen Meter.

### Mittheilungen aus dem Geschichtsvereine.

Am 8. März 1876 hatte die allgemeine Versammlung des kärnth. Landes-Geschichtsvereines für das Jahr 1875 statt.

Herr Vereinsdirektor May Ritter von Moro begrüßte die versammelten Mitglieder mit einer kurzen Ansprache und ließ hierauf durch den Vereins-Sekretär nachstehenden Bericht über die Thätigkeit des Vereines im Verwaltungs-Jahre 1875 vortragen:

„Wie den Rechenschaftsbericht, den ich für 1874 Ihnen vortragen die Ehre hatte, beginne ich auch den Bericht über die Thätigkeit des Geschichts-Vereines im abgelaufenen Jahre 1875 mit einem kurzen Ueberblicke seiner Leistungen auf wissenschaftlichen Gebieten.

Die „Carinthia“ brachte im Jahre 1875 folgende geschichtlich-wissenschaftliche Abhandlungen: Die Culturzustände des Herzogthumes Kärnten in der Zeit von 1269 bis 1335 — als Ergänzung des in der Carinthia 1874 veröffentlichten Auszuges aus Dr. Karlmann Tangl's theils gedruckter, theils ungedruckter Periode des Handbuchs der Geschichte von Kärnten. Bearbeitet von P. Beda Schroll, Stifts-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia I](#)

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: [66](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Die Gährung- und Fäulniß hemmende Wirkung des Thymols. 82-83](#)